

INNOVATIVE SYSTEMLÖSUNGEN IN BLECH

Aktuelle Nachrichten der
KMK Metallwerke GmbH

EDITORIAL

Sehr geehrte Leser,

es scheint so, als würde die globale Wirtschaft auf eine lange und harte Bewährungsprobe gestellt werden. Deutschland als Exportnation bekommt dies jüngst zwangsläufig sehr deutlich zu spüren. Zum schwächelnden Wirtschaftswachstum in China und der Türkei, dem Handelsstreit zwischen den USA und China, dem Brexit sowie den anhaltenden Sanktionen gegen Russland kommt nun noch das Corona-Virus hinzu. Dessen gänzliche Auswirkungen sind noch nicht absehbar und es scheint genau diese große Unsicherheit zu sein, die die Aktienmärkte in höchste Alarmstimmung versetzt und bereits zu kräftigen Kurseinbrüchen geführt hat. Die Weltwirtschaft steht vor der wohl größten Herausforderung seit dem 2. Weltkrieg.

Trotz aller Risiken sollten sich allerdings weder Resignation noch Panik breitmachen. Die deutsche Wirtschaft bewegt sich nach wie vor auf einem hohen Niveau und ist äußerst wettbewerbsfähig. Viele Volkswirtschaften wachsen und benötigen bzw. wünschen gezielt Erzeugnisse „Made in Germany“. Dass dies so bleibt, liegt in den Händen der Unternehmen selbst: Qualitätsbewusstsein, Innovationsdrang und Servicewillen sind die drei wesentlichen Erfolgseigenschaften, um sich national und international behaupten zu können.

Die KMK Metallwerke stellen sich diesen Herausforderungen und sind intern darauf eingestellt. Der vorliegende KMK REPORT vermittelt hierzu vielfältige Informationen.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!

Ihr
Ulrich Miller
Leiter Vertrieb

KMK Aktuell

Ambitionierter Start ins neue Jahrzehnt

Auch im neuen Jahrzehnt konzentrieren sich die KMK Metallwerke darauf, ihre Marktposition als Systemlieferant in der Blechbearbeitung auszubauen. Die Vision der KMK Metallwerke ist, Alt- und Neukunden mit höchster Zuverlässigkeit sowie neuen und innovativen Lösungen zu überzeugen. Damit dies erreicht werden kann, fokussiert sich das Unternehmen im Wesentlichen auf drei strategische Unternehmensziele:

1. In jüngster Vergangenheit wurden teils sehr umfangreiche organisatorische Prozessoptimierungen und Neuinvestitionen getätigt. Das Ziel dieser Maßnahmen ist, für Bestands- und Neukunden ein Höchstmaß an Zuverlässigkeit und Effizienz zu bieten. Insbesondere schlanke und durchdachte Produktionsprozesse ermöglichen eine hohe Wirtschaftlichkeit, die wiederum eine ausgeprägte Wettbewerbsfähigkeit gewährleistet.

2. Die KMK Metallwerke bauen weiterhin konsequent ihre Kompetenzen aus, komplette Systeme zu entwickeln und den Kunden somit als erfahrener Systemlieferant zur Verfügung zu stehen. Hierbei reicht das Portfolio weit über die reine Blechbearbeitung hinaus: Die Verarbeitung hydraulischer, pneumatischer und elektrischer Komponenten gehört ebenfalls zum Standard der KMK Metallwerke. Spezielle Fertigungsverfahren und neue Materialien, zum Beispiel das Kleben oder die Verwendung von Edelstahl- und Aluminiumkomponenten, werden intensiviert und sollen zum Standardportfolio der KMK Metallwerke werden.

3. Der Vertriebsschwerpunkt der KMK Metallwerke befand sich bisher hauptsächlich in den südlichen Bundesländern sowie in der Schweiz. Nachdem sich die KMK Metallwerke dort fest etablieren konnte, soll der Expansionskurs nun fortgesetzt werden. »



INNOVATION

INTERNA

INFORMATION

KMK Kundenartikel KMK entwickelt sich weiter zum vollständigen Systemlieferanten
KMK Aktuell Ambitionierter Start ins neue Jahrzehnt (Fortsetzung)

2

KMK Personalia Holger Treder übernimmt Vertrieb Nord · Drei Fragen an...
KMK als Systemlöser Produktspezifische Konstruktionsrichtlinien

3

KMK als Systemlöser Ausbau und Optimierung im Edelstahl-Rohbaubereich
Termine Roadshow der Lean Factory

4

KMK Kundenartikel

KMK entwickelt sich weiter zum vollständigen Systemlieferanten

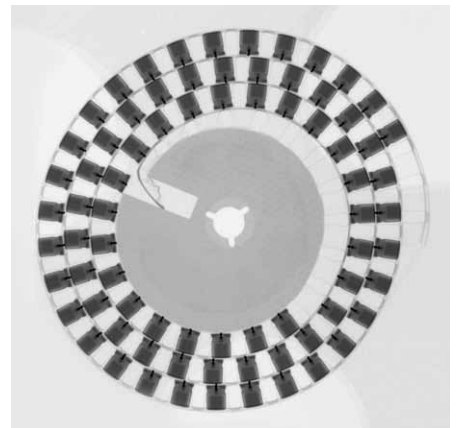
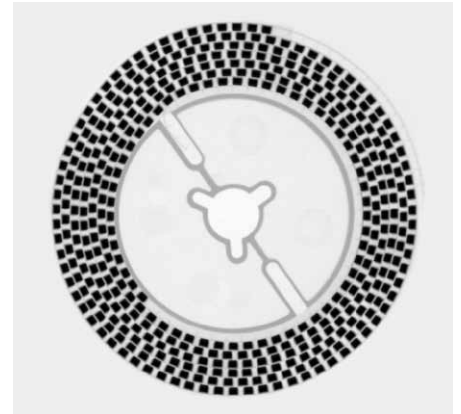


› Das Gehäuse.

Der Kunde der KMK Metallwerke ist ein mittelständiges Familienunternehmen aus Norddeutschland und gilt als äußerst innovativer Spezialist für die Entwicklung und den Bau von standardisierten Röntgenkabinen sowie kundenspezifischen Sonderanlagen. Um höchste Qualitätsstandards zu gewährleisten, werden alle Produkte gemäß ISO 9001ff. entwickelt und gefertigt. Des Weiteren werden ausschließlich zuverlässige und höchst innovative Zulieferer beauftragt, zum Beispiel die KMK Metallwerke.

› Fotos rechts: SMD Rollen, die mit der Count geröntgt und gezählt werden. Auf den SMD Rollen sind Microchips, die gezählt werden.

Die Endkunden können individuelle, an deren Prozesse angepasste Systeme erwarten, die schlüsselfertig geliefert werden. Die hohe Flexibilität und Liefertreue werden dabei besonders geschätzt. Mit mehr als 25 Jahren Erfahrung in der Bildverarbeitung und insbesondere bei der Automatischen Fehlererkennung (ADR) werden höchst effiziente Lösungen „Made in Germany“ angeboten.



Um den steigenden Bedarf an Verkleidungen zu decken, kam das Unternehmen auf die KMK Metallwerke zu. Schnell wurde deutlich, dass die Kompetenz, komplette Systeme in der Blechbearbeitung zu fertigen und termingerecht zu liefern, die Anforderungen des Kunden ideal erfüllten.

KMK Aktuell

Ambitionierter Start (Fortsetzung)

Für die norddeutschen Bundesländer wurde nahe Celle ein Vertriebsbüro eröffnet (siehe Seite 3), mit der Akquise in Österreich und weiteren Nachbarstaaten wurde eine Handelsvertretung für den **4Dflexiplat** beauftragt (Ausgabe 1/20). Im Zuge der geografischen Expansion sollen zudem neue Branchen erschlossen werden.

Die Rahmenbedingungen für produzierende Unternehmen und ihre Zulieferer sind in nahezu allen Branchen höchst anspruchsvoll und erfordern eine enorme Flexibilität, um auf die immer schneller werdenden Veränderungen adäquat reagieren zu können. Gleichzeitig steigen die Ansprüche an die Qualität und Wirtschaftlichkeit der Zulieferer. Die KMK Metallwerke sind hierfür konzeptionell aufgestellt und blicken optimistisch in die Zukunft, diese hohen Erwartungen erfüllen zu können.



Da es sich bei dem Projekt um ein industrielles Röntgengerät handelt, waren damit mehrere Besonderheiten verbunden. Zum ersten Mal in der Unternehmensgeschichte der KMK Metallwerke stand die Verarbeitung von Walzblei als Aufgabe auf dem Programm. Nach eingehender Prüfung der Arbeitssicherheit konnte zügig die Freigabe für dessen Verarbeitung gegeben werden. Umgehend setzten sich die Spezialisten aus der Technik und der Fertigung mit diesem Verarbeitungsprozess auseinander und fanden sehr schnell eine Lösung für die bevorstehende Aufgabe.

Des Weiteren bestand die Kundenanforderung darin, dass ein komplettes System inklusive der Verdrahtung „schlüsselfertig“ geliefert werden musste. Auch diese Anforderung meisterten die Fachleute der KMK Metallwerke mit sehr großem Engagement. Die Vorabnahme fand Ende Januar statt und verlief zur vollsten Zufriedenheit des Kunden. Der nächste Schritt stellt die Planung der Serienproduktion dar.

KMK Personalia Neueintritte

Wir begrüßen unsere neuen Kollegen herzlich und wünschen viel Erfolg: Frau **Madita Mayer** hat am 1. Januar ihre Tätigkeit in der Arbeitsvorbereitung begonnen. Die nachfolgenden gewerblichen Auszubildenden wurden zum 17. Januar fest übernommen: **Umut Sentürk** (Rohbau), **Tobias Göppel** (Rohbau), **Erik Katnok** (Montage), **Maxim Markin** (Montage). Zum 1. Januar wechselte **Florian Maier** aus der Abteilung Rohbau in die Qualitätssicherung (QS).

Drei Fragen an ...

Marc Dirnberger, Meister im Bereich Rohbau und speziell zuständig für Edelstahl- und Aluminiumprodukte.



Wie kamen Sie zu den KMK Metallwerken? Bevor ich im November 2018 bei den KMK Metallwerken begann, war ich zehn Jahre lang in einem kleineren Blechbearbeitungsunternehmen beschäftigt. Ein Bekannter empfahl mir dann die KMK Metallwerke. Als Industriemechaniker, Schweißfachmann und Metallbaumeister erschien mir der Wechsel der richtige Schritt, um mehr Verantwortung übernehmen zu können.

Was sind Ihre Aufgaben? Ich bin einer von drei Meistern in der Leitung Rohbau. Hier betreue ich die Mitarbeiter und bin für die Auftragsabwicklung zuständig. Ich koordiniere die Termine und steuere dadurch den Auftragsfluss im Rohbau. Die anstehenden Aufträge verteile ich auf die einzelnen Arbeitsgruppen und trage die Verantwortung, dass diese termingerecht ausliefern. Bei Problemen stehe ich als Ansprechpartner zur Verfügung.

Was ist das Besondere an Ihrer Tätigkeit? Wir arbeiten mit einem sehr breiten Produkt- und Materialspektrum, das die Tätigkeit sehr interessant macht. Es ist ein breites Wissen erforderlich, denn die neuen Produkte erfordern stets eine andere Herangehensweise. Unterstützung erhalten wir dabei oft durch unseren Schweißfachingenieur, Herrn Muminovic. Insgesamt ist die Tätigkeit sehr abwechslungsreich und bereitet viel Freude, gerade auch, weil wir alle ein sehr gutes Team bilden.

Holger Treder übernimmt Vertrieb Nord

Holger Treder hat zum Jahresbeginn den Vertrieb für die KMK Metallwerke in den nördlichen Bundesländern übernommen. Sein Dienstsitz befindet sich in der Nähe von Celle. Seit seinem Abschluss im Jahr 2005 zum „staatlich geprüften Techniker Stahlbau/Anlagenbau“ ist Herr Treder im Stahl- und Sondermaschinenbau tätig und konnte sich ein umfangreiches Wissen aneignen. Er war u. a. in der Konstruktion, Pro-

jektleitung und im Vertrieb tätig. Nun freut sich Herr Treder auf die neue Herausforderung, im Norden Deutschlands die KMK Metallwerke bekannter zu machen, den vorhandenen Kundenstamm auszubauen sowie neue Wege zu beschreiten. Wir wünschen ihm hierfür viel Erfolg!

E-Mail: holger.treder@kmk-metallwerke.de
Handy: 0152 08610170

KMK als Systemlöser

Produktspezifische Konstruktionsrichtlinien

In den zurückliegenden Ausgaben des KMK REPORT wurde über die dokumentierten „Fertigungsbedingungen“ und die entsprechenden Vorgehensweisen informiert. Ab dieser Ausgabe werden die sogenannten „Produktspezifischen Konstruktionsregeln“ näher erläutert.

Die bei den KMK Metallwerken gefertigten Produkte bestehen häufig nicht ausschließlich aus Metall. Oft werden mittels Hilfsstoffen (Kleber, Reiniger, Primer etc.) weitere Teile hinzugefügt. In der Rubrik „**Verwendung von Chemikalien**“ ist alles Wissenswerte aufgeführt, damit diese Chemikalien in der Produktion sicher verwendet werden können. Im „KMK-Gefahrstoffverzeichnis“ sind sämtliche bei den KMK Metallwerken eingeführten Gefahrstoffe gelistet. Für diese „zertifizierten Gefahrstoffe“ ist die sichere Anwendung geregelt. Unter anderem sind auch die entsprechenden „Sicherheitsdatenblätter“ abrufbar. Diese Stoffe können von den KMK Entwicklungsingenieuren ohne weitere Rückfragen verwendet werden. Falls jedoch eine Chemikalie eingesetzt werden soll, die im „KMK Gefahrstoffverzeichnis“ nicht aufgeführt ist, wird in den KMK-Konstruktionsrichtlinien beschrieben, wie der Prozess für die Einführung eines neuen Gefahrstoffs zu organisieren ist.

Auch bei der Verwendung von Zukaufteilen, z. B. Kunststoffen, Dämmmatten etc. muss sichergestellt sein, dass für Personen, die mit diesen Komponenten in Kontakt kommen, keine Gefahr für Leib und Leben besteht. Jeder KMK-Entwicklungsingenieur ist verpflichtet, nur solche Stoffe einzusetzen, die vom Anwender unbedenklich genutzt werden können. In der 520-seitigen **REACH Verordnung** ist dokumentiert, von welchen Stoffen oder Stoffgemengen welche Gefahren ausgehen. Diese **Verordnung (EG) Nr. 1907/2006** ist eine EU Chemikalienverordnung, die 2007 in Kraft getreten ist. **REACH** steht für **Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals** – Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien.

Falls im Einzelfall nicht auf den Einsatz von „giftigen Materialien“ verzichtet werden kann, muss der Anwender durch entsprechende Hinweise in den Bedienungsanleitungen auf die vom Produkt ausgehende Gefahr hinweisen. Dies ist z. B. bei Strahlenschutzkabinen der Fall, bei denen Bleibleche eingesetzt werden.

Der wichtigste Eintrag im Bereich „Verwendung von Chemikalien“ lautet allerdings: **„Absolutes Silikonverbot bei KMK“**. Silikone haben eine sehr geringe Oberflächenspannung. Dies bedeutet, dass Silikon sehr gut auf allen Oberflächen haftet, hingegen nichts auf Silikon haften bleibt. Dies hat zur Folge, dass auf Oberflächen mit anhaftenden Silikonen nicht lackiert, pulverbeschichtet oder geklebt werden kann. Der gesamte Prozess der Pulverbeschichtung würde beispielsweise nachhaltig gestört werden, wenn Silikone diesen Fertigungsbereich kontaminieren würden.

Im nächsten KMK REPORT werden wir über „Produktspezifische Konstruktionsregeln – Schaltschränke“ berichten.

Sicherheitsdatenblatt			
GHS03 Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II - Deutschland			
1. BEZEICHNUNG DES STOFFES BZW. DER ZUBEREITUNG UND DES UNTERNEHMENS			
Bezeichnung des Stoffes oder der Zubereitung			
Produktname oder Handelsname	Sika PowerFast 151		
Verwendung des Stoffes/der Zubereitung	Chemisches Produkt für Bau und Industrie		
Bezeichnung des Unternehmens			
Hersteller/Händler	Sika Deutschland GmbH		
Strasse/Postfach	Kornwestheimer Str. 103-107		
Postleitzahl und Stadt	70438 Stuttgart		
Land	Deutschland		
Telefonnr.	+4971180350		
Fax-Nr.	+49711809601		
E-Mail-Adresse der verantwortlichen Person für dieses SDB	EHS@de.sika.com		
Notfall-Telefonnr.	+49(0)173-6774759 (Nur außerhalb der Geschäftszeiten)		
2. MÖGLICHE GEFAHREN			
Dies Produkt ist gemäss Richtlinie 1999/45/EG und ihren Anhängen als gefährlich eingestuft			
Einstufung	Xn; R68/38 R12 R52/53		
Gesundheitsrisiken	: Reizt die Augen und die Haut. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.		
Gefahren für die Umwelt	: Schädlich für Wassorganismen, kann in Gewässern langzeitig schädliche Wirkungen haben.		
Zusätzliche Warnhinweise	: Enthält Isocyanate. Enthält epoxidartige Verbindungen. Hinweise des Herstellers beachten.		
Siehe Abschnitt 11 für detailliertere Informationen zu gesundheitlichen Auswirkungen und Symptomen.			
3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN			
Chemische Familie: Merkmale : Geklebt PUR/EP-Polymer			
Name des Inhaltsstoffs			
Reaktionsprodukt: Epoxid-A-Epoxydurethanharz mit diisocyanatischem Molekulargewicht <= 700	CAS-Nummer	%	(EG-Nummer) Einstufung
Galaximidol	29669-38-6	5-25	Xn; R68/38 (H)
Oxetan, Monoj(C10-16-alkylbis)urethane	1305-78-8	1-5	R11; R12/38 (H)(E)
	60081-64-5	1-2,3	R68/38/38 (H)
bioaktives cycloliparisches Diarnin	34914-37-3	1-2,3	R52/53 (H)
3-Isocyanatethyl-3,3,5-trimethylcyclohexylisocyanat	4008-71-6	<0,5	R22; R51-63 (H)(E)
Ausgabedatum : 20.01.2010. MSDS Nr. : 116141 (E)			

KMK als Systemlöser

Ausbau und Optimierung im Edelstahl-Rohbaubereich

In den letzten Monaten fanden intensive Analysen und Planungen statt, den Edelstahl-Rohbaubereich zu erweitern und gleichzeitig die dortigen Produktionsprozesse zu optimieren. Die baulichen Maßnahmen sind inzwischen nahezu abgeschlossen, um den Edelstahlbereich vom Blechbereich innerhalb der Produktion räumlich abzutrennen („Schwarz-Weiß-Trennung“).

Eine wesentliche Veränderung stellt der künftig getrennte Materialfluss dar, der durch getrennte Anlieferungen stattfindet und dann nochmals aufgeteilt wird in Materialien, die geschweißt oder nicht geschweißt werden. Die Verbindung zwischen diesen Bereichen existiert nur noch durch ein neues Schnelllauftor. Ebenso wurde der interne Routenzug an den neuen Materialfluss angepasst.

Zusätzlich zu dieser räumlichen Abtrennung findet eine durchgängige Separierung der verwendeten Werkzeuge und Betriebsmittel zwischen diesen beiden Bereichen statt. Diese Trennung ist zwingend erforderlich um zu vermeiden, dass Staub und Eisenpartikel in Kontakt mit den Edelstahloberflächen geraten und zu Korrosionen führen. Des Weiteren wurde in eine komplett neue Luftreinigungsanlage investiert. Diese saugt die entstehenden Schweißgase an, reinigt diese und führt die gereinigte Abluft wieder in den Produktionsbereich als Frischluft zurück.

Im Zuge der Neuorganisation fanden mehrere Schulungstermine statt, in denen die Abteilungsmitarbeiter auf die Besonderheiten vorbereitet wurden. Zusätzlich sind Schulungen für das Schweißen von Edelstahl organisiert, um die personellen Ressourcen zu erhöhen.

Primäre Segmente für die Edelstahlfertigung stellen die Erneuerbaren Energien dar, speziell für die eMobility-Branche.



› Blick in den neuen Edelstahlbereich inklusive Abtrennung durch Rolltor (Foto rechts).



Roadshow-Termine der Lean Factory

05./06. Mai 2020	Servus Intralogistics GmbH 6850 Dornbirn, Österreich Di. 05. Mai 2020 / 08:00 - 12:30 oder 13:30 - 18:00 Mi. 06. Mai 2020 / 08:00 - 12:30 oder 13:30 - 18:00
20./21. Oktober 2020	WERMA Signaltechnik GmbH + Co. KG 78604 Rietheim-Weilheim Di. 20. Oktober 2020 / 08:00 - 12:30 oder 13:30 - 18:00 Mi. 21. Oktober 2020 / 08:00 - 12:30 oder 13:30 - 18:00
11./12. November 2020	syskomp GmbH 92224 Amberg Di. 11. November 2020 / 08:00 - 12:30 oder 13:30 - 18:00 Mi. 12. November 2020 / 08:00 - 12:30 oder 13:30 - 18:00

Angaben ohne Gewähr. Bitte prüfen Sie die Termine zusätzlich auf der Homepage der Lean Factory: www.lean-factory.com

IMPRESSUM KMK REPORT – Aktuelle Nachrichten der KMK Metallwerke GmbH



Anschrift
 KMK Metallwerke GmbH
 Unterdettinger Weg 13
 D-88486 Kirchberg/Iller
 info@kmk-metallwerke.de
 www.kmk-metallwerke.de

V.i.S.d.P. Ulrich Miller
Mitarbeit Marc Dirnberger, Armin Geist, Karl Kutz, Ulrich Miller, Birgit Münch, Andreas Raith, Michael Sachs, Werner Springer, Holger Treder
Produktion pr-agentur lippay, Freiburg · www.lippay.de
Erscheinungsweise Vier Mal pro Jahr